

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 3. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 10.05.2017
Gemeindehaus der Friedenskirche Achmer, Am Wall 4, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Herr Maximilian Busch

Frau Annegret Christ-Schneider

Herr Alexander Dohe

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann

Frau Imke Märkl

Frau Elisabeth Nagels

Vertreterin für Frau von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jan Beinke

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Sonstige Mitglieder

Frau Gabriele Bartkowski-Goedeke

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Frau Sophia Borgmann

JuPa

Herr Richard Keib

JuPa

Herr Carsten Korswird

Stadtjugendring Bramsche

Herr Christian Kuhlmann

Sportverband Bramsche

Frau Karin Sommer

Biku

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche

Frau Ruth Große-Brauckmann

Herr Christian Müller

Herr BGM Heiner Pahlmann

Frau Maria Stuckenberg

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katrin von Dreele

Gäste

Herr Manfred Buddeke

Frau Marianne Dierkes

Herr Torsten Schindler

Beginn: 18:00 Ende: 20:15

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Waldorfkindergarten Auf dem Vogelbaum WP 16-21/0131
- 6 Kindertagesstätten in Bramsche - aktuelle Situation und Ausblick
- 7 Bericht der Ehrenamtskoordinatorin
- 8 Informationen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Hennig eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Frau Märkl beantragt eine Änderung zu TOP 5. Die CDU-Fraktion sei der Auffassung, dass die Vorlage WP16-21/0131 zunächst im Ortsrat und dann im Fachausschuss behandelt werden müsse. EstR Willems sieht in diesem Fall keine Notwendigkeit den Ortsrat zu beteiligen, da der Kindergartenbetrieb mit dem im Wege des Betriebsübergangs auf den neu gegründeten Verein „Auf dem Vogelbaum e.V.“ übergeleiteten Personal unverändert weitergeführt wird. Lediglich Grundstück

und Gebäude werden unentgeltlich auf die Stadt Bramsche übertragen. Im Übrigen ist der Ortsrat bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2017, in denen die Einstellung von Mitteln für die Sanierung des Gebäudes von ihm ausdrücklich befürwortet wurde, hinreichend über den Sachverhalt unterrichtet worden.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag: 3 x dafür, 7 x dagegen, 1 x Enthaltung

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
08.02.2017

Frau Nagels erinnert an die Anregung von Frau Staas-Niemeyer und der CDU-Fraktion im Protokoll auf Seite 5, eine Auflistung, welche außerschulischen Betreuungsangebote es noch in Bramsche gebe, vorzulegen. EStR Willems teilt mit, dass die Betreuungsangebote aufgestellt werden könnten. Die Frage ginge nach Betreuungsbedarfen, welche nicht aufgestellt werden könnten, da dies Aufgabe des Landkreises als Jugendhilfeträgers sei.

Frau Thye bittet darum, dass im Protokoll auf Seite 4/TOP 6 die von ihr getätigten Anmerkungen mit aufgenommen werden. Sie habe nachgefragt, ob es eine Auflistung für die Ausschussmitglieder geben könne, wofür der Zuschussbedarf sein könne. Als Antwort sei gegeben worden, dass es so etwas nicht gäbe. Des Weiteren habe sie gefragt, ob es noch Ausführungen zum Konzept geben könnte, insbesondere in dem Teilbereich der wissenschaftlichen Verankerung der Konzeption.

Abstimmungsergebnis über die Genehmigung des Protokolls mit den genannten Änderungen:

9 x dafür, 0 x dagegen, 2 x Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Dierkes teilt mit, dass es gegenüber der Kindertagesstätte St. Marien eine Zusage gegeben habe, in diesem Jahr eine Großtagespflege in Ueffeln für zehn Kinder einzurichten. Da sich jedoch niemand gefunden habe, der die Großtagespflege übernehme, sei dieses Angebot nicht zustande gekommen. Zusätzlich sei unklar, ob die Kindertagesstätte in Ueffeln im nächsten Jahr die dringend benötigte Krippe bekomme. Es handele sich im nächsten Jahr um 15 Kinder im Alter bis zu drei Jahren, welche keinen Betreuungsplatz erhalten würden. Herr Furche gibt an, mit der Hilfe von Frau Große-Brauckmann seit einiger Zeit auf der Suche nach Tagespflegepersonen für die betroffenen Kinder im Alter zwischen 1 bis 1,5 Jahren in Ueffeln zu sein. Es sei jedoch sehr schwierig, Tagespflegepersonen zu finden. Er verweist auf den TOP 6, unter welchem der Ausblick auf die Kindertagesstätten-Situation u.a. auch in Ueffeln behandelt werde. Frau Wilhelm macht darauf aufmerksam, dass seit Jahren eine Krippengruppe in Ueffeln gefüllt werden könne. Da sechs Kinder in der altersübergreifenden Gruppe untergebracht seien, sei die 24 Plätze umfassende Gruppe durch die Doppelzählung bereits zur Hälfte mit zweijährigen Kindern belegt. Zudem sei es schwierig, allen Kindern in einer altersübergreifenden Gruppe gerecht zu werden.

TOP 5 Waldorfkindergarten Auf dem Vogelbaum

WP 16-21/0131

EStR Willems erläutert die Beschlussvorlage WP 16-21/0131.

Frau Pfeil-Witzke, Vorsitzende des neu gegründeten Trägervereins und Leiterin des Waldorfkindergartens Auf dem Vogelbaum, erklärt, dass der Waldorfkindergarten seit 1998 unter der Trägerschaft des Sozialwerks Evinghausen e.V. stehe. Damals seien die Eltern und das Kollegium der Schule in die wirtschaftlich-rechtliche Verantwortung des Kindergartens genommen worden. Von Anfang an habe, wie es bei allen Waldorfkindergärten der Fall sei, der Wunsch bestanden, dass die Eltern der Kinder, welche den Kindergarten besuchen, einmal die Verantwortung übernehmen würden. Eltern in der heutigen Zeit hätten jedoch nicht immer die Kapazitäten, eine solche wirtschaftlich-rechtliche Verantwortung für ein Dienstleistungsunternehmen zu übernehmen. Sie erläutert, dass sie sich mit ihrem Kollegium in der Lage gesehen habe, einen Verein zu gründen, der die Trägerschaft übernehmen könne und erbittet hierfür den Zuspruch.

Herr Bührmann erkundigt sich, ob die Waldorfpädagogik weiter fortgeführt werde. Frau Pfeil-Witzke bejaht dies und teilt mit, dass sie Mitglied in der Vereinigung der Waldorfkindergärten in Niedersachsen seien, von dessen Seite sie die volle Unterstützung, auch während der Vereinsgründung, erhalten hätten.

Frau Thye teilt mit, dass es im Februar beunruhigende Nachrichten bezüglich Schwierigkeiten am Gebäude und Ungezieferbefall in der Zeitung zu lesen gegeben habe. Die Grünen-Fraktion habe daraufhin mit Herrn Morris vom Sozialwerk Evinghausen und Eltern Gespräche geführt und sich die Situation vor Ort angesehen. Sie habe mitnehmen können, dass es für die Eltern und die Mitarbeiter wünschenswert sei, wenn nach der aufwühlenden Zeit wieder etwas Ruhe einkehren könne. Sie lobt die jahrelange gute Arbeit in dem Kindergarten und sieht es als sinnvoll an, wenn die Kindergartenleitung und das Kollegium die Betriebsträgerschaft übernähmen und das bewährte pädagogische Konzept weiterführen würden. Die Fraktion der Grünen spreche ihre volle Unterstützung für die Überleitung der Betriebsträgerschaft des Waldorfkindergartens an den Verein Auf dem Vogelbaum e.V. aus.

Herr Bergmann sieht in der Übernahme des Gebäudeeigentums durch die Stadt Bramsche und die Übertragung der Betriebsträgerschaft auf den neuen Kindertagenträger eine Win-win-Situation. Die SPD-Fraktion unterstütze es ebenfalls außerordentlich, dass dieses Arrangement getroffen werde.

Herr Beinke möchte sich bei dem Träger und der Verwaltung für die schnelle und geräuschlose Umsetzung bedanken. Er begrüße es, dass für Eltern in Bramsche die Möglichkeit der Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Betreuungskonzepten gegeben sei. Er unterstütze den Beschlussvorschlag.

Herr Riepe sieht es positiv, dass die Vielfalt der Erziehungskonzepte der Kindergärten in Bramsche erhalten bleibe und unterstütze auch den Beschlussvorschlag.

Frau Thye fragt nach, ob der genannte Betriebsträgervertrag, welcher mit dem neuen Trägerverein geschlossen wurde, mit dem Protokoll zur Einsicht verschickt werden könnte. Sie regt an, den früher bestandenen Arbeitskreis zu diesem Thema wiederzubeleben. EStR Willems teilt mit, dass es zum einen die Trägerverträge gebe, bei denen der Träger selber Eigentümer des Gebäudes sei, und die Betriebsträgerverträge, bei denen die Stadt das Gebäude stelle und der Träger lediglich den Betrieb abwickle. In der vergangenen Wahlperiode sei eine Arbeitsgruppe gebildet worden, welche sich um die Herbeiführung einer Vereinheitlichung der Verträge bemüht habe. Es sei eine Entwurfsfassung, in welche verschiedene Anregungen eingeflossen seien, diskutiert worden. Die Arbeitsgruppe könne gerne reaktiviert werden. Vorab könne der Vertrag zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bührmann erkundigt sich, ob es noch Bewerbungen anderer Träger für diese Trägerschaft gegeben oder sich die Stadt um andere Träger bemüht habe. EStR Willems stellt klar, dass sich diese Frage gar nicht stelle. Es gebe keinen Kindergarten für welchen ein Träger gesucht werde. Es gebe

einen Kindergarten, welcher heute in einer Trägerschaft sei und es könne einvernehmlich mit einem neuen Träger ermöglicht werden, einen Vertrag zu schließen und das Gebäude zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 9 x dafür, 2 x Enthaltungen

TOP 6 Kindertagesstätten in Bramsche - aktuelle Situation und Ausblick

Herr Furche erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die derzeitige Situation der Kindertagesstätten in Bramsche und gibt einen Ausblick u.a. auf die vorgesehenen Baumaßnahmen für den Krippenbereich. Die Unterlagen werden dem Protokoll beigelegt.

Herr Bührmann sieht die Kindertagesstätten ohne Krippe, z.B. Sögel, in der Hinsicht gefährdet, dass Eltern die ihre Kinder in eine andere Krippeneinrichtung geben, z.B. nach Hesepe, selten wieder zurück in eine Kindergartengruppe in ihrer Kindertagesstätte kehren, da die erstmalig angewählte Einrichtung dann bekannt sei. Er plädiert dafür, einen Blick auf die Situation in Sögel zu richten.

Herr Riepe verweist auf einen von der Fraktion Die Linke gestellten Antrag während der diesjährigen Haushaltsplanberatungen, in dem gefordert worden sei, 2017/2018 mit einem Krippenbau in Ueffeln zu beginnen. Von der Verwaltung sei zugesichert worden, dass 2017/2018 ein Gruppenraum angemietet würde. Daraufhin sei der Antrag zurückgestellt und sich darauf verlassen worden, dass der Ausbau im Jahr 2018 geschehe. Er erkundigt sich, ob noch die Möglichkeit bestehe, Räumlichkeiten anzumieten und die U2-Kinder, welche derzeit in der altersübergreifenden Gruppe untergebracht seien, in einer Krippengruppe zusammenzufassen. EStR Willems stellt klar, dass es personell schwierig sei, die Betreuung zu bewerkstelligen. Außerdem habe sich der Bedarf im Ergebnis auf eine deutlich niedrigere Kinderzahl reduziert. Es sei innerhalb der Haushaltsplanberatungen hinsichtlich des Antrages zugesagt worden, Ueffeln konkret in das Planungskonzept miteinzubeziehen. Es sei beabsichtigt die Planungen soweit voranzutreiben, dass vor den Haushaltsplanberatungen mitgeteilt werden könne, was machbar sei, welche voraussichtlichen Kosten dafür erforderlich seien und was die Verwaltung konkret für Maßnahmen vorschlage, in die Haushalts- und Finanzplanung 2018 und folgenden Jahre aufzunehmen.

Frau Thye fügt hinzu, dass aus fachlicher Sicht vieles dafür spreche, keine altersübergreifenden Gruppen zu bilden. Es stelle das pädagogische Fachpersonal vor eine große Aufgabe und sei schwierig für die Kinder. Ebenfalls gibt sie zu bedenken, dass es entscheidend sei, um was für eine pädagogische Grundkonzeption es sich in den Einrichtungen handele. Eine Einrichtung mit einem offenen pädagogischen Konzept erschwere beispielsweise zusätzlich den Einsatz einer altersübergreifenden Gruppe. Sie bittet nochmals darum, dem Ausschuss um eine Übersicht über die pädagogischen Grundkonzeptionen der Kindertagesstätten in Bramsche, d.h. welche Einrichtungen in Bramsche ein offenes, ein teiloffenes und ein geschlossenes pädagogisches Konzept betreiben, zur Verfügung zu stellen.

Herr Bührmann unterstützt die pädagogische Sichtweise von Frau Thye. Des Weiteren erkundigt er sich nach den Perspektiven für Sögel. EStR Willems macht darauf aufmerksam, dass man vor etwa acht Jahren mit vier Krippenprojekten gestartet sei und es mittlerweile elf Krippengruppe und vier Gruppen in Planung gebe. Die Entwicklung sei durch politische Entscheidungen, wie die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz, sehr stark beschleunigt worden. Dies sei ausdrücklich gewollt und gesellschaftspolitisch gut, jedoch müssten alle Vorhaben personell und finanziell leistbar sein. Eine in Sögel angedachte Lösung der Nutzung des Dorftreffs, wie bereits vor zehn Jahren, sei schwierig umzusetzen, so dass es derzeit danach aussehe, dass diese Lösung nicht zustande käme.

Frau Christ-Schneider teilt die Ansicht, dass die Verwaltung auf einem guten Weg sei. Sie begrüße es, dass in Ueffeln eine Krippengruppe in Aussicht stehe, da ihrer Meinung nach in jedem Ortsteil eine Krippengruppe vorhanden sein sollte.

Herr Beinke spricht die Frage der Finanzierungsbeteiligung durch den Landkreis Osnabrück an. Welche verbessert werden sollte. EStR Willems teilt mit, dass sich die Städte und Gemeinden im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz auf Landkreisebene diesbezüglich noch in Verhandlungen mit dem Landkreis Osnabrück befänden, ein Ergebnis aber noch nicht vorläge. Herr Beinke bittet die Parteien, darauf zu achten, dass es sich dabei um ein wichtiges Thema auf Kreisebene handele, so dass die Kommunen mit der Finanzierung der Einrichtungen nicht alleine gelassen werden.

TOP 7 Bericht der Ehrenamtskordinatorin

Frau Stuckenberg berichtet über ihre aktuellen Arbeitsprojekte im Bereich der Ehrenamtskoordination der Stadt Bramsche und der Koordination aller Initiativen, Gruppen etc., die sich um die Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung Bramsche-Hesepe kümmern.

Aus dem Bereich der Ehrenamtskoordination der Stadt Bramsche könne sie Folgendes berichten:

- Es habe einen Kurs zur Ausbildung zum Seniorenbegleiter gegeben. Zehn Seniorenbegleiter seien in Bramsche derzeit tätig. Außerdem sei es zu einem Zusammenschluss mit dem Besuchsdienst „Zeit schenken“ gekommen. Demnächst werde sich der Dienst mit den Seniorenbegleitern in Ueffeln vorstellen und Werbung machen, da aus Ueffeln vermehrt Anfragen zur Verstärkung des Seniorennetzwerkes kämen.
- Das Freiwilligen-Forum im Kirchspiel Engter biete seit Neuestem eine Reparaturinitiative, die „Kleine Helferstunde“, an. Diese finde in allen ungeraden Monaten am dritten Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Schule Engter statt. Der nächste Termin sei der 17.05.2017. In Bramsche-Mitte werde überlegt, eine ähnliche Initiative ins Leben zu rufen. Außerdem seien Anfragen aus Achmer gekommen, eine Art Nachbarschaftshilfe aufzubauen.
- Eine neue von einem Kinderarzt angeregte Privatinitiative in Bramsche sei das „Kulturmobil“. Bereits einmal seien ältere Personen mit dem Privat-Pkw zu kulturellen Veranstaltungen gefahren geworden.
- Der „Malteser-Einkaufswagen“ laufe in Engter sehr gut. Der kostenlose Einkaufsfahrdienst für Senioren laufe hingegen in Bramsche-Mitte, Ueffeln, Achmer und anderen Ortsteilen noch recht stockend. Frau Stuckenberg bittet darum, Werbung für dieses Angebot zu machen.
- Des Weiteren laufe eine gute Zusammenarbeit mit der Freiwilligenkordinatorin der Heilpädagogischen Hilfe. Vorrangiges Ziel sei es, psychisch Kranke, welche in Bramsche selbstständig wohnen, in ehrenamtliche Arbeit zu bringen.
- Eine Infoveranstaltung zum Thema „Versicherungsschutz im Ehrenamt“ werde geplant, da immer wieder Anfragen diesbezüglich kämen.
- Bei der letzten Verleihung der Ehrenamtskarte hätten 15 Personen aus Bramsche die Ehrenamtskarte erhalten. Die nächste Verleihung finde im Dezember in Ostercappeln statt. Frau Stuckenberg macht darauf aufmerksam, sich selber oder Personen, welche eine Ehrenamtskarte verdient hätten, zu melden, gern auch bei ihr.
-

Aus dem Bereich Flüchtlingsarbeit/Netzwerk LAB könne Sie Folgendes berichten:

- Der Landkreis Osnabrück sei dabei, ein neues Integrationskonzept zu entwickeln und führe Veranstaltungen zur Ideenfindung durch.

- Es herrsche ein guter Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit dem Migrationszentrum Landkreis Osnabrück.
- Des Weiteren sei sie im Spendengremium des Netzwerkes LAB aktiv, welches die eingehenden Spendengelder verwalte. Das Netzwerk benötige weiterhin Spendengelder.
- Eine enge Zusammenarbeit laufe auch mit „Die Brücke“ in Bramsche, welche sich in der Flüchtlingsarbeit stark engagiere.
- Aktuell würden im Bereich der Flüchtlingsarbeit kleine Wohnungen gesucht sowie Ehrenamtliche, welche sich in der Begegnungsstätte LAB betätigen.
- Derzeit laufe bis zum 24.05.2017 eine Ausstellung von Bildern und Portraits von der Initiative „Freizeit für Flüchtlingskinder“ im Rathaus.
- Am 17.05.2017 finde um 19:00 Uhr eine Filmveranstaltung und ein Gesprächsabend im Kino in Bramsche statt. Der Film „Gestrandet“ werde gezeigt und der Eintritt sei frei.
-

Frau Hennig dankt Frau Stuckenberg für die tolle Arbeit.

Frau Christ-Schneider teilt mit, dass immer mehr geflüchtete Frauen aus der LAB die Frauenberatungsstelle in Osnabrück aufsuchen würden. Sie fragt nach, ob Frau Stuckenberg Kontakt mit hilfesuchenden Frauen hätte bzw. Kontakte vermittele. Frau Stuckenberg erwidert, dass es für diese Fälle die Sozialarbeiter in der LAB gebe. Vors. Hennig ergänzt, dass solche Angelegenheiten in der LAB über den Sozialdienst gingen und es Notfallnummern für solche Fälle gebe.

TOP 8 Informationen

Frau Uhlenkamp informiert den Ausschuss, dass das Bonusheft für Juleica-Inhaber in Kürze wieder erhältlich sein werde. Außerdem teilt sie mit, dass demnächst eine Außenbeleuchtung am Jugendtreff Achmer zur besseren Kenntlichkeit angebracht werde. Die hauptsächlich jüngeren Besucher hätten die Möglichkeit, den Jugendtreff, welcher gut laufe, mittwochs und sonntags zu besuchen.

Frau Borgmann berichtet, dass sich die Zeit des aktuellen Jugendparlamentes dem Ende zuneige. Herr Keib teilt mit, dass vom 01. – 03.06.2017 eine politische Reise nach Berlin veranstaltet werde. Die Neuwahlen des Jugendparlamentes fänden im Herbst 2017 statt, so Frau Borgmann. Die Kandidatensuche werde nach den Sommerferien beginnen. Herr Keib macht auf ein Treffen zwischen dem Jugendparlament und den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen der AWO-Wohngruppe am Samstag, den 13.05.2017, im Jugendtreff Gartenstadt, aufmerksam.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Frau Thye teilt mit, dass sie über die Zeitung von den Überlegungen zu einem Neubau der Kindertagesstätte St. Martin erfahren habe. Sie bittet darum, die Politik frühzeitig über solche Vorhaben zu informieren und miteinzubeziehen. Sie regt an, darüber nachzudenken, ob es möglich sein könne, den jetzigen Standort zu erhalten und an einem neuen Standort eine neue Einrichtung zu schaffen. EStR Willems erklärt, dass die entscheidenden Gespräche mit dem Kirchenkreis als Träger der Einrichtung erst vor wenigen Tagen geführt worden seien und der Ausschuss für Soziales und Sport heute im Rahmen des Vortrags zur derzeitigen Situation der Kindertagesstätten in Bramsche als erstes politisches Gremium von den Plänen um die Kindertagesstätte St. Martin erfahren habe und somit frühzeitig beteiligt werde. Ferner erläutert er, dass das heutige Gebäude für eine

Kindertagesstätte wirtschaftlich nicht mehr sanierungsfähig sei. Es habe mehrfach Planungen und Kostenschätzungen gegeben, welche die Notwendigkeit der Gebäudesanierung betreffen und in etwa in der Größenordnung vergleichbar mit einem Neubau lägen. Ein neuer, möglichst zentraler Standort sei unumgänglich.

Frau Thye weist drauf hin, dass sie in ihrer Anfrage zur frühkindlichen Betreuungssituation Bramsche u.a. die Fragen gestellt habe, ob es eine ausreichende Anzahl von Betreuungsoptionen von Kindern in privater Tagespflege gebe und welche Maßnahmen ergriffen würden, um eine Qualifizierung von interessierten Personen zur Betreuung von Kindern in privater Tagespflege („Ausbildung zur Tagesmutter“) in Bramsche zu stimulieren. Weiter würde sie, wie bereits angesprochen, eine Übersicht über die pädagogischen Grundkonzeptionen der Kindertagesstätten in Bramsche interessieren sowie eine Angabe, welche und wie viele Bramscher Einrichtungen Integration betreiben und wie viele Inklusion als gelebten Leitgedanken umsetzen. Frau Große-Brauckmann gibt die Auskunft, dass in der nächsten Woche eine Gruppe neu ausgebildeter Tagesmütter ihre Zertifikate erhalte, jedoch sei keine freie Tagesmutter mehr dabei. Der nächste Kurs finde bei einer ausreichenden Anzahl von Anmeldungen im September statt. Gründe dafür, dass die VHS nicht mehr genügend Interessentinnen bekäme, läge u.a. darin, dass der Verdienst gering sei, es in der Großtagespflege keine Vertretungsmodelle mehr unter den Tagesmüttern geben dürfe sowie erhöhte Ansprüche im „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ (QHB) gestellt würden.

Herr Riepe erinnert daran, dass in der letzten Wahlperiode von Herrn Rohe ein Antrag gestellt worden sei, die Spielplätze auf ihre Barrierefreiheit zu überprüfen. Daraufhin sei beschlossen worden, einen Arbeitskreis zu gründen. Er erkundigt sich, nach dem aktuellen Stand. Herr Müller teilt mit, dass der Arbeitskreis in Planung sei. Genauere Auskünfte zu dem Thema könne der Kollege Herr Tangemann geben.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Vors. Hennig schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Pahlmann
Bürgermeister

Anke Hennig
Vorsitzende

Judith Wagner
Protokollführer